

## Ihre Anfrage vom 16. April 2012

Sehr geehrter Herr Jermann,

vielen Dank für Ihr Schreiben an den Vorsitzenden der SPD, Sigmar Gabriel, in dem Sie ihn um eine Stellungnahme zur Problematik der Spekulation mit Nahrungsmitteln gebeten haben. Der SPD-Vorsitzende hat mich beauftragt, Ihnen für Ihr Schreiben zu danken und es zu beantworten.

Nahrungsmittel werden zunehmend zum Spielball ungehemmter Spekulation, die deren Preise in die Höhe treibt und damit Millionen von Menschen in den Hungertod. Die Weltbank geht davon aus, dass zwischen Juni 2010 und April 2011 44 Millionen Menschen wegen gestiegener Nahrungsmittelpreise verhungerten.

Diesem verantwortungslosen und nur von Gier gesteuerten Treiben muss ein Riegel vorgeschoben werden. Wir Sozialdemokraten setzen uns dafür ein, exzessive Spekulationen mit Nahrungsmitteln zu unterbinden. Wir haben bereits 2010 in einem Antrag die Bundesregierung aufgefordert, sich auf internationaler Ebene, insbesondere im Rahmen der G20, dafür einzusetzen, dass die Wareterminbörsen ihre ursprüngliche Aufgabe des Risikomanagements für die Landwirtschaft erfüllen können und Nahrungsmittelspekulationen zu Lasten der Menschen in den ärmsten Ländern der Welt verhindern werden. Entscheidende Maßnahmen müssen zu einer Eindämmung von Finanzspekulationen an den Wareterminbörsen führen. Dazu könnten wir uns die Einführung bestimmter Positionlimits vorstellen, halten aber auch die Deckung von Spekulationsgeschäften mit einem gewissen Betrag des Eigenkapitals für wirksam. So eine Margin würde dazu führen, dass Akteure dazu gezwungen werden, nicht mit geliehenem Fremdkapital zu spekulieren, sondern nur dann sich an der Börse aktiv werden, wenn Sie ein wirkliches Kaufinteresse am Produkt haben. Wichtig dabei ist, dass der außerbörsliche Handel, der sogenannte OTC-Handel, über den immer noch ein Großteil des Warengeschäfts abgewickelt wird, den gleichen Transparenz- und Offenlegungspflichten unterliegt, wie der börsliche Handel.

Mit freundlichen Grüßen



SPD

**DR. MARIA KRAFT**

REFERENTIN WIRTSCHAFTS- & FINANZPOLITIK  
ABTEILUNG II

SPD-Parteivorstand  
Willy-Brandt-Haus  
Wilhelmstraße 141  
10963 Berlin

Fon +49   
Fax +49 